



**Heidelberger Ballon:** Der Unternehmer Michael Bering ist als "Ritter der Lüfte" unterwegs - ohne den Boden unter den Füßen zu verlieren

## Dem Himmel so nah

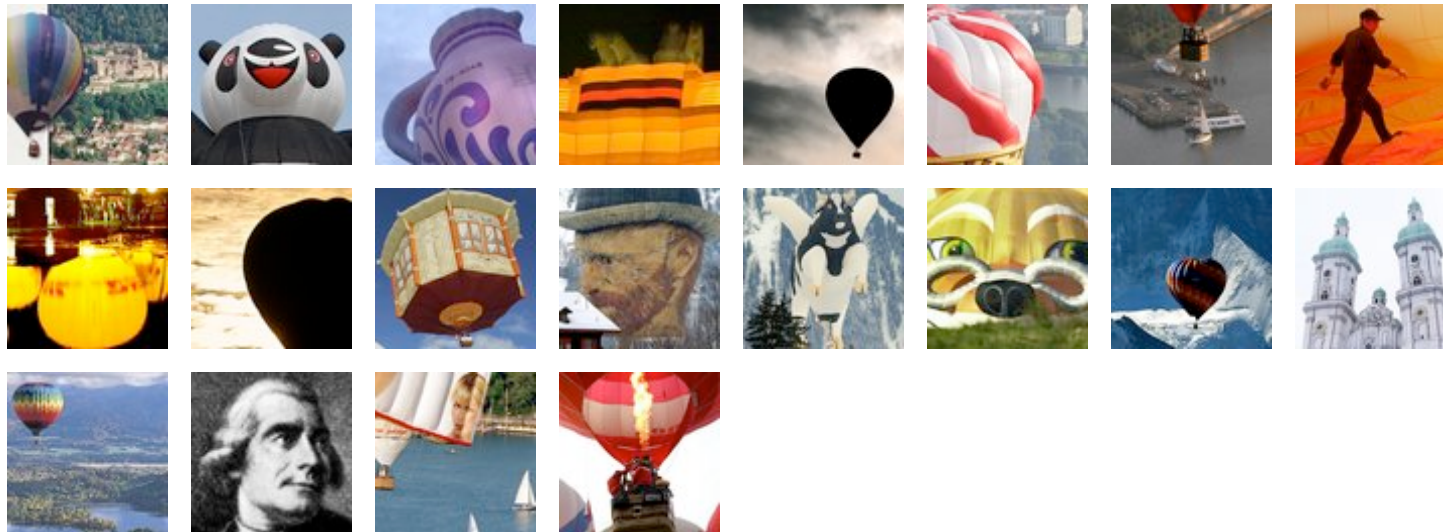
*Von unserem Redaktionsmitglied Corinna Schmitt*

Michael Graf vom Trinzbachtal zwischen den Tannenzapfen am Limes hebt regelmäßig ab. Über dem 61-Jährigen bauschen sich 28 Meter hoch Nylonstoff auf, unter ihm erstreckt sich die Landschaft. Vorzugsweise lässt sich der Graf, alias Michael Bering, über der Kurpfalz und den Odenwald treiben. Richtig steuern kann der "Ritter der Lüfte" die Richtung nicht - nur den Wind in verschiedenen Höhen ausnutzen.

### Abenteuerlicher Lebenslauf

Michael Bering war schon immer viel unterwegs: als Busfahrer mit Gruppen, als Skipper lenkte er einen Katamaran durchs Mittelmeer und die Karibik. Seit fünf Jahren fährt er mit seinem Unternehmen Heidelberg-Ballon vorzugsweise auf Luftwegen. Berings Lebenslauf klingt abenteuerlich, aber dem Trend zu "immer größer, höher und weiter" verweigert er sich konsequent. Anders als seine Kollegen nimmt er nur fünf Gäste und nicht 20 und mehr Personen mit. "Das wäre betriebswirtschaftlich natürlich ideal", gibt er zu, "aber ich finde es furchtbar".

Kontakt: Michael Bering,  
Heiligkreuzsteinach, Telefon:  
06220/9 22 22 7 Mehr Infos  
unter:  
<http://www.heidelberg-ballon.de/>



Bilder: dpa

Stattdessen setzt Bering, der in Heiligkreuzsteinach fünf Ballons unterhält, auf individuelle Kundenbetreuung. Im Romantik-Ballon sind - neben dem Piloten - sogar nur zwei Personen unterwegs. Diese Fahrten genießt der Pilot am Meisten: "So ein kleiner Ballon ist am schnellsten, das ist wie ein Rennwagen im Vergleich zum Lkw", erklärt er. Daran hätten auch die Kunden ihre Freude.

Seine Augen leuchten. Die Leidenschaft glüht seit gut 20 Jahren in ihm. 1983 erwarb er sich seinen Adelstitel bei der ersten Fahrt im Odenwald. Bering heiratete die Pilotin - und machte ein Jahr später selbst den Schein. "Ballonfahren hat etwas Erhabenes. Es zeigt einem Grenzen auf. Man ordnet sich der Natur unter und ist zugleich Teil des Ganzen." Diese Abhängigkeit empfindet der 61-Jährige nicht als Last, sondern als Glück. "Es macht auch Spaß, mit dem Wetter zu arbeiten. Jede Fahrt ist anders, das macht es so reizvoll", schwärmt er. Für die Gäste ist die Fahrt mit dem Verlassen des Korbs nicht zu Ende. Das zünftige Landefest hält Odenwälder Spezialitäten bereit, dabei können die intensiven Eindrücke ausgetauscht werden. Und der Chef nimmt sich Zeit für seine Kunden. Jeder erhält eine Urkunde mit persönlichem Titel. Statt Ballon-Taufe nennt er dies "Erhebung in den Adelsstand", weil es kein religiöser Akt sei. Mit "Zauberwasser" aus edlem Glasflakon, das Schwert kommt auf den Schultern zum Liegen. Fotos davon können sich die Gäste auf Berings Internetseite anschauen.

### **"Erdferkel" verfolgen die Fahrt**

Für das aufwendige Drumherum sorgen das Jahr über gut 20 Helfer, jeweils zwei nehmen pro Fahrt die Verfolgung auf. "Erdferkel" werden sie liebevoll genannt. Acht Monate im Jahr beschäftigt Bering Festangestellte. "Zweieinhalb sind es über den Sommer", erklärt Bering. Im Winter gibt's nur ihn, etwas Hilfe bei der Büroarbeit und die freien Kräfte.

Die schwierigen Anfangsjahre nach der Gründung 2002 hat Michael Bering hinter sich gelassen. Inzwischen zählen viele Firmen zu seinen Kunden, die wiederum ihre Geschäftspartner zum exklusiven Erlebnis einladen. Denn billig ist eine Ballon-Fahrt nicht gerade: Rund 250 Euro kostet ein Höhenflug, im Romantik-Ballon ist es mehr.

### **Traum vom Zeppelin**

Für einen neuen Ballon zahlt der Unternehmer gut 40 000 Euro. Der Weidenkorb ist reine Handarbeit. Die nächste Investition soll aber ein Luftschiff in Zeppelinform sein. Dies funktioniert wie ein Ballon, kann mittels Motor aber gezielt gesteuert werden. "Das ist ideal für Firmen: Wir hätten 3000 Quadratmeter Werbefläche, könnten mehrmals täglich fahren, und der Effekt wäre enorm!"

Beeindruckend ist auch der Erfolg seines Festivals in Ladenburg, bei dem er Ballons im Rhythmus der Musik zum Glühen bringt: ein Spektakel, das tausende Zuschauer anlockt. Bering ist ein gewiefter wie kreativer Unternehmer - der sich immer mal wieder verändert: In fünf Jahren möchte er aufs Schiff.

Weitere Infos und Bilder unter [www.heidelberg-ballon.de](http://www.heidelberg-ballon.de) und [www.morgenweb.de](http://www.morgenweb.de)

Abheben mit heißer Luft in Nylon: Ballonfahren ist beliebt und vielseitig. Ein Heidelberger Unternehmer bietet nicht nur Romantikfahrten für zwei Personen an, sondern hat auch Firmen unter seinen Kunden, die ihre Geschäftspartner zu einem exklusiven Erlebnis einladen. Bilder : zg

Bis sich die Hülle bauscht, braucht es etwas Geschick - Bering hat es.

Wirtschaftsmorgen  
21. November 2007

---

**Adresse der Seite:**

[http://www.morgenweb.de/nachrichten/wirtschaft/wirtschaftsmorgen/unternehmen\\_und\\_maerkte/20071121\\_srv0000001686559.html](http://www.morgenweb.de/nachrichten/wirtschaft/wirtschaftsmorgen/unternehmen_und_maerkte/20071121_srv0000001686559.html)